

75 Jahre  Herrhammer
kürschner



75 Jahre  Herrhammer
kürschner

INHALT

Vorwort von Peter Herrhammer	7
Herrhammer Firmenchronologie	8
Der Firmengründer Ing. Alfred Herrhammer	10
1948-1950 Die ersten Jahre	12
Die 1950er Jahre	14
Die 1960er Jahre	19
Die 1970er Jahre	24
Die 1980er Jahre	28
Die 1990er Jahre	38
Die Jahre 2000-2009	44
Die 2010er Jahre	54
Firmenevents	58
Schlusswort	63



 YouTube



facebook



Original der ersten Maschine FB-1 sowie funktionsfähiges Modell 1:8 mit dem ersten Mitarbeiter Bernhard Dürr (rechts) und Peter Herrhammer 2005

Rechnung der ersten Kerzenmaschine FB-1

MASCHINEN- UND APPARATEBAU

Ing. ALFRED HERRHAMMER
WINTERHAUSEN AM MAIN

Kaufkonto: Kralupenauer Oberfurt (Habrak, Winterhausen 1948)

RECHNUNG

Firma Te. Sassek Wachsenbergfabrik

für

Wurzburg

813

1 Spezialmaschine für Wachsenbergfabrik
abgefertigt und geliefert
Preis DM.

1500,—

2 Konten

DM 300.— erhalten

d. 14. 10. 50

A. Herrhammer

0 Konten DM 300.— erhalten
d. 10. 10. 50

02/1111
/105

KIB 251594

Erfüllungsort: Winterhausen

Gerichtssaad, Oberfurt für beide Teile

Reklamationen innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware
Die Ware bleibt bis zur völligen Bezahlung mein Eigentum

DIE 1960er JAHRE

Bereits 1961 konnte das Jubiläum zum Bau der hundertsten Fräsmaschine **FB-I** gefeiert werden. Dem Verlangen der Kunden entsprechend wurde das Maschinenprogramm durch eine Ziehmaschine zur Herstellung des Kerzenstranges ergänzt. Die Kerzenziehmaschinen der Type **KZM** wurden durch Herrhammer

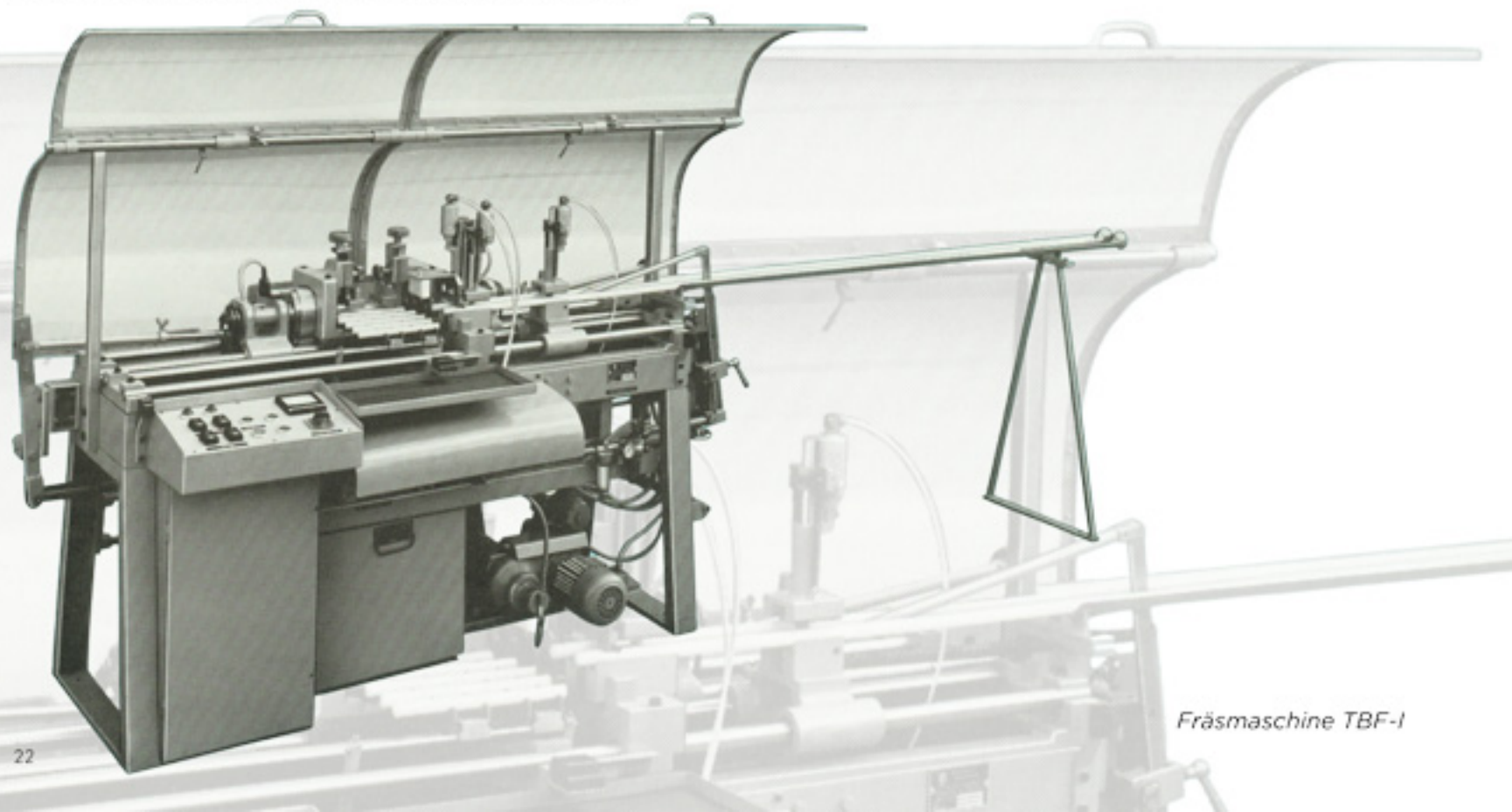
als Neuheit mit einer automatischen Kaliberverstellung versehen, sodass sich diese bei jedem Umlauf durch die Paraffinwanne mit dem wachsenden Strangdurchmesser anpasste. Die Maschinenvarianten reichten von 1 bis 8 Kaliber sowie für Kerzen bis 32, 60 oder 80 mm Strangdurchmesser.



Kerzenziehmaschine KZM-60

Für den gestiegenen Bedarf an zylindrischen Haushaltskerzen wurde jedoch eine Maschine mit höherer Leistung gewünscht. 1968 folgte deshalb die neu entwickelte horizontal arbeitende Fräs- und Bohrmaschine **TBF-I**. Mit dieser Maschine konnten

Kerzenstränge zu Kerzen bis 32 mm Durchmesser automatisch verarbeitet werden, wobei hier eine beachtliche Leistung von bis zu 7.200 Kerzen/Stunde erreicht wurde.



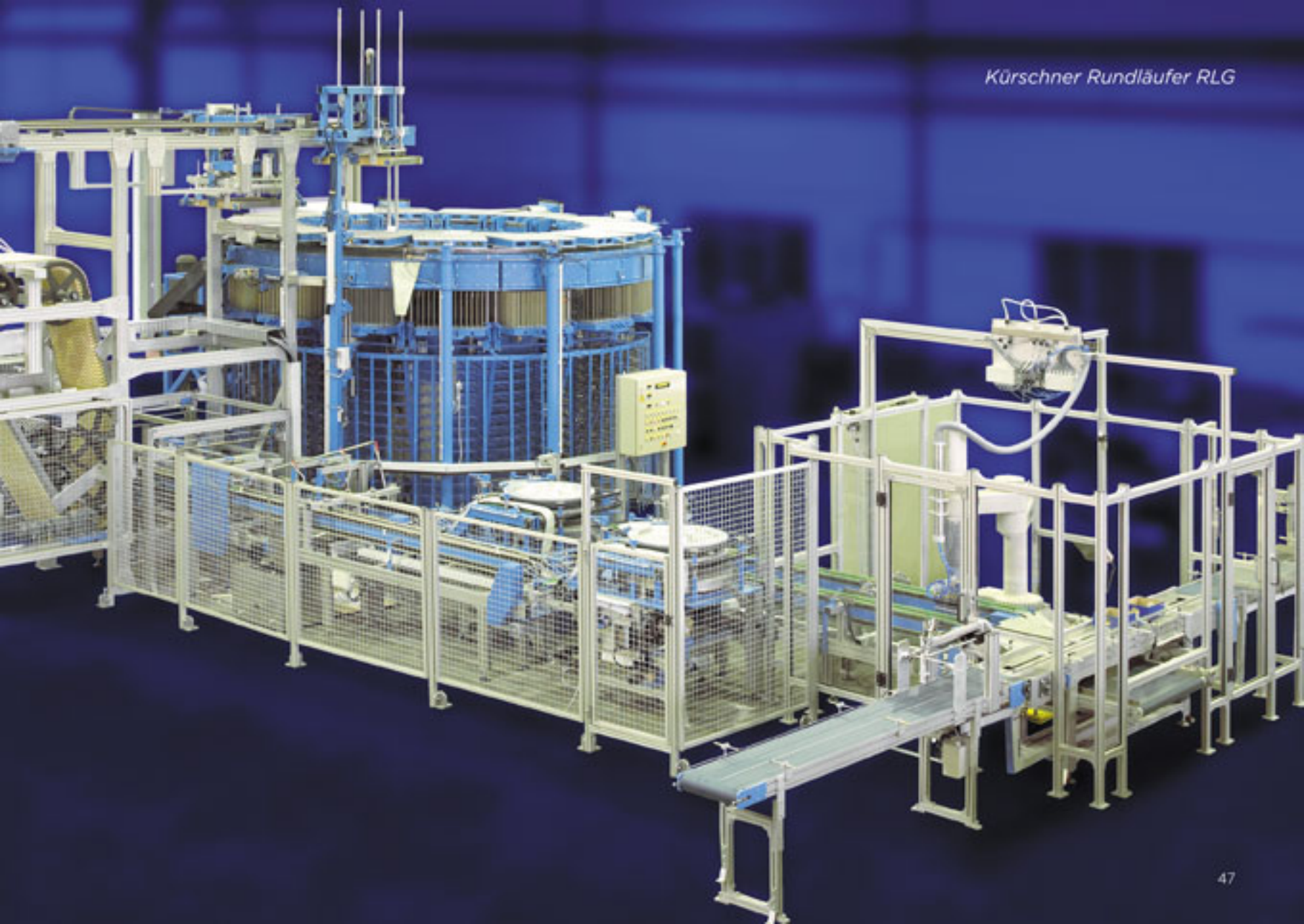
Fräsmaschine TBF-I



*Workshop 1998 bei Herrhammer:
Paraffin, Docht, Farben und Maschinen*



*2005 Kürschner-Firmenübergabe durch
Inhaber Elmar Terstappen an Peter Herrhammer*



Nach Beendigung ihres Jurastudiums trat 2007 Dipl.-Jur.(Univ.)
Nina Herrhammer (Enkelin des Firmengründers) in die Firma ein.



2007 Dipl.-Jur. (Univ.)
Nina Herrhammer

2012 erfolgte die Standortverlegung der Firma Kürschner GmbH von Kaldenkirchen nach Dülken. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt nun bei Serviceleistungen sowie der Fertigung von Gießmaschinen und deren Komponenten, während das restliche Kürschner-Maschinenprogramm bei Herrhammer in Ochsenfurt produziert wird.



*Kürschner GmbH,
Dülken nach Umzug*

2018 erfolgte die Übernahme der Firma Arthur Weissbach GmbH, Fulda, durch die Gesellschaft der Herrhammer GmbH & Co. KG. Nach dem altersbedingten Ausscheiden des ursprünglichen Inhabers wird die Firma nun durch einen Geschäftsführer-Nachfolger fortgeführt. Die Philosophie der neuen Gesellschafter ist es, die Firma Weissbach auf Grund ihres eigenen Programmes, das sich von Herrhammer technologisch unterscheidet sowie des eigenen Kundenkreises als eigenständiges Unternehmen, weiterhin am Markt auftreten zu lassen.

*Lagerbestand Kokillen
und Dorne für Kerzen*



2018 FIRMENÜBERNAHME WEISSBACH



*Ehemaliger Inhaber der A. Weissbach GmbH,
Herr M. Kotzian (li.) mit neuem Geschäftsführer, Herr M. Wess (re.)*





*Mitarbeiter
der Firma Herrhammer
zur 70-Jahr-Frier*



75 Jahre Herrhammer kürschner

In dieser Festschrift zum 75-jährigen Bestehen der Firma Herrhammer schildert Dipl.-Ing. Peter Herrhammer die Firmengeschichte anhand zahlreicher Originaldokumente. Als Geschäftsführer der zweiten Generation und Zeitzeuge der ersten Stunde berichtet er anschaulich und authentisch über die Entwicklung der Firma von einem unterfränkischen Nachkriegs- „Start-up“ zum Weltmarktführer in der Herstellung von Kerzenproduktionsmaschinen.

